

ZU DEN REFERENT*INNEN:

Heike Becker ist Kulturanthropologin, Sozialwissenschaftlerin und Autorin. Sie leitet die Abteilung Anthropologie an der University of the Western Cape in Südafrika, wo sie in den Themenfeldern anthropologische Theorie, visuelle Kultur, Populärkultur und Politiken struktureller Gewalt unterrichtet. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Erinnerungspolitik, Bildwissenschaften, Kulturen des Alltags und der sozialen Widerstandsbewegungen im südlichen Afrika (Südafrika und Namibia).

Uhuru Dempers ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten der namibischen Zivilgesellschaft. Als Student wurde er wegen Protest gegen das Apartheisregime in Namibia verhaftet. Heute leitet er den Desk for Social Responsibility der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Namibia (ELCN). Er hat die Kampagne der namibischen Zivilgesellschaft zum Bedingungslosen Grundeinkommen mitgeprägt und koordiniert die Arbeitsgruppe namibischer zivilgesellschaftlicher Organisationen zur Landreform.

Sima Luipert ist Direktorin für Entwicklungsplanung im namibischen Regionalrat von Hardap. Sie ist Nachfahrin der Witbooi- und Fredericks-Familien, die den Widerstand gegen die deutsche Kolonialmacht maßgeblich prägten. Sie ist Beraterin des Fachausschusses für Völkermord der Nama Traditional Leaders Association und hat zusammen mit anderen Aktivist*innen eine Petition gestartet, die direkte Reparationszahlungen an die Nachfahren der Opfergemeinschaften des Völkermordes fordert.

Uria Nandiuasora Mazeingo ist selbstständiger Unternehmensberater und arbeitete lange als Chief Economist bei der National Planning Commission von Namibia. In dieser Funktion koordinierte er auch die Umsetzung der SDGs in Namibia. Er leitet die Ovaherero Genocide Foundation, die die Erinnerung an den Völkermord von 1904 bis 1908 wachhält. Er tritt dafür ein, deutsche Entwicklungshilfe in und für Namibia von den wegen des Genozids 1904 erforderlichen Reparationen zu trennen. Auch er ist Mitinitiator der Petition.



www.hausamdom-frankfurt.de

VERANSTALTUNGSORT:
Haus am Dom | Domplatz 3 | 60511 Frankfurt
[U-Bahnhof Dom/Römer, U4 und U5]



- KOOPERATIONSPARTNER*INNEN** [alphabetisch]
- Abá e.V. – Arbeitskreis für Menschenrechte in Brasilien
 - Atrium e.V.
 - KONE – Netzwerk zur Förderung Kommunikativen Handelns e.V.
 - Le Chantier – Afrikawerkstatt e.V.
 - Maisha e.V.
 - pendakenia e.V.
 - Ubuntu Haus Projekt Moses e.V.

AFRIKA NEU DENKEN 2022. KOLONIALISMUS, REPARATIONEN, NORMALISIERUNG? DEUTSCH-NAMIBISCHE BEZIEHUNGEN



FR 14 OKT 2022 / 16:00 - 21:00 UHR
HAUS AM DOM / FRANKFURT

AFRIKA NEU DENKEN 2022. KOLONIALISMUS, REPARATIONEN, NORMALISIERUNG? DEUTSCH-NAMIBISCHE BEZIEHUNGEN

Die Beziehungen zwischen den ehemaligen afrikanischen Kolonialstaaten und Europa sind umkämpft. Frankreich wird in Westafrika mit einer immer stärker werdenden antikolonialen Bewegung konfrontiert. Auch Belgien tut sich im Umgang mit seinem kolonialen Erbe schwer, wie es anlässlich der Rückgabe des „Zahns“ von Patrice Eméry Lumumba – des ermordeten ersten Premierministers der DR Kongo – deutlich wurde.

Im Vergleich begann Deutschland sehr früh, mit Namibia offizielle Verhandlungen um Reparationen zu führen. Damit hatte Deutschland die Chance, mit gutem Beispiel im Umgang mit Genozid und kolonialem Erbe voranzugehen. Diese Chance wurde verpasst: Die betroffenen Committees der Ovaherero und Nama erkennen das im Mai 2021 nach jahrelangen Verhandlungen von den Sonderbeauftragten Deutschlands und Namibias unterzeichneten „Versöhnungsabkommen“ nicht als solches an.

Wir laden Sie ein, mit unseren Gästen aus Namibia die Gründe dieser Ablehnung, wie ein gerechter Umgang mit Massengewalt und Genozid aussehen kann und was dieser für die namibisch-deutschen Beziehungen zu bedeuten hat, zu diskutieren.

PROGRAMM

- 16:00** Begrüßung/Einführung
- 16:10** KURZFILM zum deutschen Kolonialismus in Namibia
- 16:15** DEUTSCHLAND-NAMIBIA BEZIEHUNGEN HEUTE. EINE EINSCHÄTZUNG
Heike Becker, University of Western Cape, Südafrika
- 16:30** IM KONFLIKT MIT DEM KOMPROMISS: STIMMEN AUS NAMIBIA ZUM „VERSÖHNUNGSABKOMMEN“ ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND NAMIBIA
- Sima Luipert, Nama Technical Committee
- Uria Nandiuasora Mazeingo, Ovaherero Technical Committee
- 17:30** Diskussion
- 17:45** Pause

- 18:15** NAMIBIA NACH 32 JAHREN UNABHÄNGIGKEIT. EINE ZIVILGESELLSCHAFTLICHE BESTANDSAUFNAHME
Uhuru Dempers, Desk for Social Responsibility, ELCRN
- 18:45** Rückfragen
- 19:15** AUSWEGE AUS DER KRISE: PLENUMS- UND PODIUMSDISKUSSION u.a. mit Sima Luipert, Uria Nandiuasora Mazeingo und Uhuru Dempers
- 20:15** Ausklang und Zeit für informelle Gespräche
- 21:00** Ende der Veranstaltung



FR 14 OKT 2022 / 16:00 - 21:00 UHR / HAUS AM DOM / ANMELDUNG: HAUSAMDOM@BISTMLIMBURG.DE